



IGJAD  
INTERESSENGEMEINSCHAFT GEHÖRLOSER JÜDISCHER  
ABSTAMMUNG IN DEUTSCHLAND e.V.

**Ort:** Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Ort der Information, Cora-Berliner-Str. 1,  
10117 Berlin

**Datum:** 10. November 2011

**Beginn:** 16.30 Uhr (Einlass ab 16.00 Uhr)

**Dauer:** 3 Stunden

Der Eintritt ist frei.

**Anmeldung:**

Bitte melden Sie sich per E-Mail unter [info@stiftung-denkmal.de](mailto:info@stiftung-denkmal.de), telefonisch +49 (0)30 26 39 43 – 0 oder per Fax +49 (0)30 26 39 43 – 20 bis spätestens 4. November 2011 an.

**Spenden:**

Über Spenden würde sich IGJAD freuen. Diese Spenden dienen der weiteren Fortsetzung der Arbeit von IGJAD und sollen eine Veröffentlichung der Redebeiträge dieser Veranstaltung ermöglichen. Mehr Informationen unter [www.igjad.de](http://www.igjad.de).

mit Unterstützung von:



Gesellschaft für Gebärdensprache und  
Kommunikation Gehörloser e.V.



## EINLADUNG

**Zum 10-jährigen Jubiläum von IGJAD:**

**POLITIK DER ERINNERUNG AN GEHÖRLOSE  
IN DER NS-ZEIT**

**Vorträge und Podiumsdiskussion**

# PROGRAMM

Begrüßung, Beginn: 16.30 Uhr

Uwe Neumärker  
Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Grußworte

Jüdisches gehörloses Leben und NS-Verfolgung  
Mark Zaurov  
Vorsitzender der Interessengemeinschaft Gehörloser jüdischer Abstammung in Deutschland e.V. (IGJAD)

Tal Gat  
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, Botschaft des Staates Israel

## Deaf Holocaust und die NS-Forschung

Einführung, Beginn: 17.00 Uhr

Verfolgung tauber Menschen während des Nationalsozialismus auf unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen  
Prof. Christian Rathmann (PhD)  
Professor für Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen, Universität Hamburg

Menschen mit Behinderungen in der Zeit des NS – ein Überblick  
Dr. Petra Fuchs  
Institut für Geschichte der Medizin, Charité Berlin

Aktueller Forschungsstand Deaf Holocaust und dessen Stellenwert in der NS-Forschung  
Mark Zaurov  
Fellow Charles H. Revson Foundation, United States Holocaust Memorial Museum (USHMM), Universität Hamburg, Deaf Historiker

DVD »Gehörlose ÖsterreicherInnen im Nationalsozialismus«  
Dr. Verena Krausneker  
Universität Wien

## Barrierefreie Erinnerungsräume: Gedenkstätten, Ausstellungen, Denkmäler – Raum für taube Juden?

Podiumsdiskussion, Beginn: 18.00 Uhr

»2-Klassen-Gesellschaft vs. Diversity – Stellenwert der tauben Menschen in Erinnerungskultur, Gedenkstätten- und Museumskonzeptionen« und die UN-Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen  
Mark Zaurov  
Deaf Historiker

Rainer Klemke  
Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten, Land Berlin

N.N.  
Vertreter des Kulturausschusses im Bundestag

Dr. Petra Fuchs  
Institut für Geschichte der Medizin, Charité Berlin

Prof. Christian Rathmann (PhD)  
Professor für Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen, Universität Hamburg,

Mark Zaurov  
Fellow Charles H. Revson Foundation, United States Holocaust Memorial Museum (USHMM), Universität Hamburg, Deaf Historiker

Dr. Verena Krausneker  
Universität Wien

Moderation: Dr. Ulrich Hase

Schlussworte:

Dr. Ulrich Hase  
Präsident Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten und Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein

Mark Zaurov  
Vorsitzender der Interessengemeinschaft Gehörloser jüdischer Abstammung in Deutschland e.V. (IGJAD)